

Gedanken im Paulusjahr

„Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe.“ (1 Kor 15,1a).

Mit diesen Worten ermahnt Paulus die Mitglieder seiner Gemeinde von Korinth, sich auf die Grundlage ihres Glaubens, den sie angenommen haben, zu besinnen. Diese besteht im Bekenntnis zu Jesus, dem Christus, der „für unsere Sünden gestorben...(und) am dritten Tag auferweckt worden (ist)“ (1 Kor 15,3f).

Am Beginn dieser vorösterlichen Zeit werden wir mit den Worten Jesu „Kehrt um glaubt an das Evangelium“(Mk 1,15) wieder daran erinnert, was wir im Glauben angenommen haben und auf welchem Grund wir stehen (s.1 Kor 15,1b). Es ist die vorbehaltlose Liebe unseres Gottes, die in Tod und Auferstehung Jesu für uns offenbar geworden ist. Es ist die Liebe, die unseren christlichen Lebensalltag als tägliches „Sterben“ und Leben mit Christus identifiziert.

Ludwig Trojan

Zum Schwerpunkt: „Wie Paulus Briefe schreiben“

Anlässlich des „Paulusjahres“ gibt es von der Erzdiözese Salzburg Handreichungen zu „Paulus“ wie Arbeitsblätter mit Rätsel zum Thema: „*Der Glaube des Paulus*“, einen Steckbrief zur Person des „*Paulus*“, eine Postkarte von Paulus, mit Bildern, die den Bibelstellen zugeordnet sind und Anregungen zum Versenden der Karten an Mitschüler, ReligionslehrerInnen u.a. finden Sie unter:

http://www.kphe-kaernten.at/serv/paulus/Handreichung_zu_Paulus.pdf

Weitere Beiträge zu: „Berufung des Apostels Paulus, Paulus im Konflikt, Paulus und die Frauen, Das Gemeindeverständnis des Paulus, Paulus im Bild,“ finden Sie unter:

<http://www.kirchen.net/katechamt/page.asp?id=345>